

Leistungsbeschreibung
„Abschluss eines Rahmenvertrages für Dienstleistungen bei
ordnungsbehördlich veranlassten Bestattungen“
Vergabenummer V-2026-0043

1. Gegenstand und Zielsetzung der Beschaffung

Die Stadt Essen als örtliche Ordnungsbehörde ist gem. § 8 Abs.1 des Bestattungsgesetzes NRW vom 17. Juni 2003 verpflichtet, im Rahmen der Gefahrenabwehr die Bestattung von auf dem Gebiet der Stadt Essen verstorbenen Personen zu veranlassen, soweit die nach dem Gesetz bestattungspflichtigen Hinterbliebenen nicht oder nicht rechtzeitig die Bestattung veranlassen oder keine Angehörigen vorhanden sind. Derzeit beauftragt die Stadt Essen ein Bestattungsinstitut mit den Dienstleistungen im Rahmen eines bestehenden Rahmenvertrages, welcher zum 31.12.2026 endet.

Die Stadt Essen beabsichtigt daher, die Dienstleistung für die Durchführung von ordnungsbehördlich veranlassten Bestattungen im Rahmen eines offenen Verfahrens erneut zu vergeben.

Es soll ein Vertragspartner ausgewählt werden, der die unter der Ziffer 2 aufgeführten Leistungen umfassend und kompetent ab dem 01.01.2027 im Rahmen einer auf zwei Jahren abgeschlossenen Rahmenvereinbarung erbringt. Im Übrigen wird eine Option zur zweimaligen Verlängerung des Rahmenvertrages um jeweils ein weiteres Jahr zu den vereinbarten Rahmenvertragskonditionen vereinbart. Wird der Rahmenvertrag nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit von einer der Vertragsparteien schriftlich gekündigt, verlängert er sich jeweils stillschweigend bis maximal zum 31.12.2030.

2. Leistungsumfang

Gemäß § 13 Bestattungsgesetz NRW müssen Erdbestattungen und Einäscherungen innerhalb von 10 Tagen durchgeführt werden. Die Totenasche ist innerhalb von sechs Wochen beizusetzen.

Grundsätzlich werden in Essen Feuerbestattungen veranlasst, die beim Krematorium von Grün und Gruga, Hellweg 95, 45279 Essen in Auftrag zu geben sind. Die Durchführung der ordnungsbehördlichen Bestattung in Form einer Feuerbestattung erfolgt regelmäßig in einem sogenannten „gestreckten Verfahren“. Das heißt, nach Ablauf der Bestattungsfrist von 10 Tagen wird die Bestattung des Leichnams beauftragt. Danach wird die Urne am Krematorium gelagert und den bestattungspflichtigen Angehörigen die Gelegenheit gegeben, selbst die Beisetzung der Urne innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen zu beauftragen. Erfolgt dies nicht, veranlasst das Ordnungsamt die Beisetzung der Urne in Form einer Ersatzvornahme.

Nur soweit ein entsprechender Wille der/des Verstorbenen nachweislich vorliegt oder diese aus Gründen der Religionszugehörigkeit zwingend geboten ist, wird eine Erdbestattung beauftragt. Die Erdbestattung erfolgt in einem anonymen Reihenerdgrab auf dem Hellweg-Friedhof, in Ausnahmefällen kann auch eine Bestattung auf einem anderen Friedhof erfolgen.

So versucht das Ordnungsamt, Bestattungswünsche des oder der Verstorbenen oder auch von Freunden zu berücksichtigen, wenn etwaige Mehrkosten durch dieselben oder aus dem Nachlass bestritten werden können und keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen werden.

Aus rechtlichen Gründen ist es erforderlich, dass die Verstorbenen zunächst nur in einem wiederverwendbaren Transportbehälter in die Sammelzelle beim Krematorium, Hellweg 95, 45279 Essen zur Aufbewahrung gebracht werden müssen, weil der endgültige Bestattungsauftrag erst nach Ablauf der 10-tägigen Bestattungsfrist erteilt werden kann. Sollten nachträglich Angehörige die Bestattung übernehmen und ein anderes Bestattungsunternehmen wählen, kann in diesen Fällen lediglich eine Überführungsfahrt abgerechnet werden.

Häufig werden Sterbefälle erst ein paar Tage nach Eintreten des Todes beim Ordnungsamt bekannt, so dass die Bearbeitung unter erhöhtem Zeitdruck erfolgen muss. Der Auftragnehmer muss daher in der Lage sein, den oder die Verstorbene innerhalb von 90 Minuten am Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort abzuholen und die erforderlichen Formalitäten unverzüglich durchzuführen. Die Sterbefälle verteilen sich nicht gleichmäßig auf das Jahr, so dass der Auftragnehmer logistisch in der Lage sein muss, an einem Tag mehrere Aufträge zu übernehmen. Er muss täglich in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr jederzeit erreichbar sein.

2.1 Sonderfälle

Das Ordnungsamt behält es sich vor, im Einzelfall aus besonderen Gründen ein anderes Bestattungsunternehmen mit der Bestattung zu beauftragen. Das kann z.B. der Fall sein, wenn Vorsorgevereinbarungen mit einem anderen Bestattungsunternehmen bestehen oder Verstorbene einer jüdischen Gemeinde angehören.

2.2 Art und Umfang der Leistungen

- Überführung des Leichnams zum Krematorium, Hellweg 95, 45279 Essen oder zum Hellweg-Friedhof, in Ausnahmefällen ausschließlich auf Veranlassung des Auftraggebers auch zu einem anderen Friedhof im Stadtgebiet Essen
- Durchführung der Beisetzung bei Erdbestattungen sowie Feuerbestattungen auf dem Hellweg-Friedhof in Essen, wenn möglich aus dem Leichenwagen
- Einsargung (Auskleiden des Sarges mit Decke und Kissen, Totenhemd)
- Abschließende Erledigung aller Formalitäten beim Standesamt und bei der Friedhofsverwaltung, einschließlich der Beschaffung der erforderlichen Unterlagen und Urkunden
- Abmeldung bei Kranken- und Rentenversicherungsträgern
- Vorlage der Kosten für Totenschein, 2. Leichenschau, Friedhofsgebühren und sonstige erforderliche Kosten
- gesonderte Abholungen und Bringen von Unterlagen oder Vermögensgegenständen im Stadtgebiet bei der Polizei, Ordnungsamt, Heimen, Krankenhäusern und Betreuern
- Einzug von Bargeld, Einfordern und Abrechnen von Versicherungsleistungen und Bankguthaben, ggf. Überweisung der städtischen Verwaltungsgebühren und Überschüssen mit bis zu drei gesonderten Verrechnungsschecks
- Abholen und Verwenden der durch die Stadtschreinerei, Elisenstr. 76, 45139 Essen, gefertigten Särge
- Rechnungstellung an Dritte, inkl. Verwaltungsgebühren, Kosten von Grün und Gruga und Kosten der Sargstellung